

Die German Awards for Excellence: 12 Organisationen für vorbildliches Nachhaltigkeitsmanagement ausgezeichnet

Frankfurt am Main, 20. Juni 2016 – Im Rahmen der DQS Nachhaltigkeitskonferenz hat die DQS unter dem Namen „German Awards for Excellence“ zwölf Unternehmen mit dem Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet.

Viele Unternehmen sind in Bezug auf ihr Nachhaltigkeitsmanagement noch „unbekannte Helden“: Aus Angst des Greenwashings bezichtigt zu werden, berichten viele Organisationen eher zurückhaltend über ihr gesellschaftliches Engagement. Da dieses Engagement aber erst andere inspirieren kann, wenn es von der Öffentlichkeit wahrgenommen wird, werden von der DQS jährlich die German Awards for Excellence ausgeschrieben. Im Rahmen der DQS Nachhaltigkeitskonferenz im Maritim Hotel Düsseldorf wurden die Preisträger 2016 bekanntgegeben.

Bewerbungsprozess & Jury

Um eine objektive Beurteilung zu gewährleisten, wurden die anonymisierten Bewerbungen von unabhängigen Nachhaltigkeitsexperten bewertet. **Prof. Dr. Katharina Spraul** (TU Kaiserslautern), **Dr. Peter Burauel** (Forschungszentrum Jülich), **Dr. Laura Marie Schons** (Universität Mannheim) und **Dr. Sied Sadek** (DQS CFS GmbH) bildeten gemeinsam das Jurorenteam.

Insgesamt erhielt die Jury 164 Bewerbungen für die 12 Award-Kategorien. Für die Bewertung haben sich die Juroren an den internationalen Leitfaden für gesellschaftliche

Verantwortung ISO 26000 sowie die einschlägigen internationalen Standards für die jeweiligen Kategorien gehalten.

Die Gewinner: Begründung der Jury

- **Responsible Sourcing: Symrise AG**

Bei der Herstellung von Aromen und Duftstoffen verwendet Symrise über 10.000 natürliche und synthetische Rohstoffe aus mehr als 100 Ländern. Die Jury lobte das umfassende Responsible Sourcing Modell, welches auf eine kontinuierliche, enge Kooperation mit den Lieferanten, auf soziales und ökologisches Engagement vor Ort und auf strategische Partnerschaften setzt. Der nachhaltige Anbau von Vanille in Madagaskar gilt hierfür als Paradebeispiel: Um die Zusammenarbeit mit 7.000 Farmern in rund 90 Dörfern langfristig zu sichern, investiert Symrise nicht nur in Bildungs- und Umweltschutzmaßnahmen, sondern auch in Infrastruktur: Durch den Bau einer Vanille-Extraktionsfabrik in Madagaskar werden nicht nur die Transportwege verkürzt und die Emissionen verringert, sondern auch die Wertschöpfung bleibt vor Ort.

- **Gesellschaftliches Engagement (National): SV Werder Bremen**

Nachdem 2015 die VfL Wolfsburg Fußball GmbH den Award erhielt, war diesmal der SV Werder Bremen an der Reihe. In Kooperation mit dem psychosozialen und therapeutischen Behandlungszentrum für Flüchtlinge und Folterüberlebende REFUGIO startete die CSR-Abteilung von Werder Bremen das Projekt SPIELRAUM, ein Spiel- und Trainingsangebot speziell für junge Geflüchtete, welches häufig als erste Anlaufstelle dient und zur gesellschaftlichen Teilhabe beiträgt.

- **Gesellschaftliches Engagement (International): HOCHTIEF Aktiengesellschaft**

Unter dem Motto „Brücken bringen Wohlstand“ ist der internationale Baukonzern HOCHTIEF mit der Nichtregierungsorganisationen Bridges to Prosperity (B2P) eine Partnerschaft eingegangen. Seit 2010 hat HOCHTIEF insgesamt 19 Brücken mit B2P errichtet – in Zentralamerika sowie in Ruanda in Zentralafrika: dauerhafte Alltagshilfen, die zehntausenden Menschen zugutekommen. Gebaut werden die Brücken von einem Team aus Konzernmitarbeitern und Bewohnern der angrenzenden Gemeinden.

- **Awareness Film: Dr. Goerg GmbH**

Der Film „Fair Trade for Fair Life“ zeigt das Herzstück des sozialen Engagements der Dr. Goerg GmbH auf den Philippinen, wo sich Dr. Goerg als Inhaber und Geschäftsführer des Unternehmen persönlich an Hilfsprojekten beteiligt. Neben Kindergarten- und Schulprojekten, die den Kindern vor Ort eine bessere Zukunft ermöglichen, gehört dazu auch die Unterstützung des Waisenhauses Hospicio de San José in Manila. Das Fazit der Jury: Durch finanzielle und persönliche Hilfe leistet Dr. Goerg einen entscheidenden Beitrag zur Sicherung der Grundversorgung der dort lebenden Kinder und Babys.

- **Water Footprint: Voith GmbH**

Um die Ressourcen-Effizienz zu steigern, hat der Voith-Konzern einen Green Controlling Ansatz entwickelt, der sich stark am Controlling-Zyklus aus dem Finanzcontrolling orientiert. Wesentliche Erfolgsgrundlage ist eine konzernweite einheitliche IT-seitige Umsetzung des Green Controlling Prozesses, die den Erfassungs-, Analyse- und Reporting-Prozess abbildet und Transparenz schafft. Mit den bis heute durchgeführten Maßnahmen hat Voith **jährliche Einsparungen** in Höhe von **737.078 m³ Wasser** generiert.

- **Energie-Effizienz: Voith GmbH**

Auch im Bereich Energie-Effizienz punktet die Voith GmbH mit dem Green Controlling Ansatz. Die bis heute durchgeführten Maßnahmen für Energie-Effizienz haben zu Einsparungen von **52.704 MWh** Energie geführt. Zusammen mit den Maßnahmen für Wassereffizienz und Materialeffizienz führt der Ansatz zu jährlichen Einsparungen in Höhe von 6,5 Mio. Euro.

- **Women Empowerment: GLS Gemeinschaftsbank eG**

Die GLS Bank versteht sich als sozial-ökologische Bank, die sich für ein faires und transparentes Finanzsystem einsetzt. Die Jury überzeugte die systematische Berücksichtigung der Chancengleichheit bei der Kreditvergabe. In diesem Prozess werden die Gewährleistung von Chancengleichheit, der gezielte Abbau von Diskriminierung und insbesondere die Frauenförderung als Positivkriterium genannt. Die Verletzung von Frauenrechten gilt als Negativkriterium, sodass mit diskriminierenden Unternehmen keine Geschäfte gemacht werden.

Diese Ansprüche gelten natürlich auch für die Bank selbst: Wo im Jahr 2009 28 % der Führungspositionen von Frauen besetzt waren, sind es mittlerweile 43,5 %.

- **Sustainable Leadership: Coca-Cola Erfrischungsgetränke GmbH**

Coca-Cola wird ausgezeichnet für die Art und Weise wie das Thema Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie und -kultur ganzheitlich integriert ist. Im Rahmen einer globalen Nachhaltigkeitsstrategie hat sich Coca-Cola den Rahmen „Me, We, World“ gegeben und seine Handlungsschwerpunkte am individuellen Wohlbefinden (Me), an der Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts (We) und am Umweltschutz (World) ausgerichtet. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist nicht nur in allen Prozessen des Kerngeschäfts fest verankert, sondern bezieht auch die gesamte Wertschöpfungskette und alle Mitarbeiter mit ein.

- **Employer Accountability: Commerzbank AG**

Die Commerzbank versteht Mitarbeiter als zentralen Erfolgsfaktor und arbeitet intensiv daran, die psychische und physische Gesundheit sowie das soziale Wohlbefinden der Mitarbeiter sicherzustellen. Besonders beeindruckend ist die Vielfältigkeit der angebotenen Leistungen, denen ein ganzheitlicher Ansatz zugrunde liegt: Das betriebliche Gesundheitsmanagement fokussiert nicht nur auf Kernthemen wie Ernährung, Bewegung, Stressmanagement und Suchtprävention, sondern umfasst auch das sogenannte Employee Assistance Program, welches Mitarbeiter und ihre Angehörigen in schwierigen Berufs- und Lebenssituationen aktiv unterstützt.

- **Life Cycle Assessment: Symrise AG**

Symrise beeindruckte die Jury mit dem selbstentwickelten, auf der LCA-Methodik basierenden Product Sustainability Scorecard-System, welches es Symrise ermöglicht, alle Daten über die umweltrelevanten Aspekte der Rohstoffe und Produkte in einer umfassenden, wissenschaftlich fundierten Analyse zusammenzuführen. Die standardisierte Vorgehensweise gewährleistet die Vergleichbarkeit der Ergebnisse und bietet Symrise somit die Möglichkeit, sich im Vergleich zu verfügbaren Alternativen konsequent für die umweltfreundlichste Variante zu entscheiden.

- **Carbon Footprint: Deutsche Telekom**

Die Deutsche Telekom zählt zu den wenigen Unternehmen, die das Thema Emissionen ganzheitlich betrachten und Emissionen **entlang der gesamten Wertschöpfungskette** erfassen. Die Lieferanten der Deutschen Telekom werden aktiv in das Thema Emissionen eingebunden, mit dem Ziel die sogenannten Scope 3 Emissionen zu ermitteln, offenzulegen

und zu reduzieren. Für die Geschäftsjahre 2014 und 2015 hat die Deutsche Telekom bereits die Daten aus 10 Ländern offengelegt, für das nächste Jahr ist das Reporting der Scope 3 Emissionen für den Gesamtkonzern geplant.

- **Umwelt: United Parcel Service Deutschland Inc. & Co. OHG**

Um den ökologischen Einfluss der Paketzustellung zu minimieren, hat UPS in der Hamburger Innenstadt das UPS City Logistics Project gestartet. Bei diesem Projekt setzt UPS vier Container als mobile Paket-Depots ein. Aus diesen Depots liefern 13 Zusteller per Sackkarre oder Lastenfahrrad in der Innenstadt aus. Damit sind täglich rund 800 Kilometer auf schadstofffreie Zustellung umgestellt. Das Modellprojekt, das 2012 mit einem Container als mobiles Depot startete, ist inzwischen auf vier Depots und ein größeres Zustellgebiet ausgeweitet worden.

Abbildungen:



DQS - PRESSEMITTEILUNG



Abb. 1: Preisverleihung German Awards for Excellence: Dr. Sied Sadek (DQS CFS GmbH), Dr. Peter Burauel (Forschungszentrum Jülich), Prof. Dr. Katharina Spraul (TU Kaiserslautern), Indra Folke (HOCHTIEF Aktiengesellschaft), Torsten Kallweit (Voith GmbH), Dr. Laura Marie Schons (Universität Mannheim), Axel Bachmann (Coca-Cola Erfrischungsgetränke GmbH), Dr. Helmut Frieden (Symrise AG), Michael Johannes Huvers (Commerzbank AG), Andreas Kröhling (Deutsche Telekom AG), Rainer Kiehl (United Parcel Service Deutschland Inc. & Co. OHG), Christian Eichbauer (GLS Gemeinschaftsbank eG), Sonja Stock (für Dr. Goerg GmbH), Stefan Heinloth (DQS Holding GmbH) (v. l. n. r.)



Abb. 2: Die Jury der German Awards for Excellence: **Prof. Dr. Katharina Spraul** (TU Kaiserslautern), **Dr. Peter Burauel** (Forschungszentrum Jülich), **Dr. Laura Marie Schons** (Universität Mannheim) und **Dr. Sied Sadek** (DQS CFS GmbH) (v. l. n. r.)

Pressekontakt:

DQS CFS GmbH
Deutsche Gesellschaft für Nachhaltigkeit
Dr. Thijs Willaert
Communication Manager
August-Schanz-Straße 21
60433 Frankfurt am Main
Tel.: 069 95427-297
Mail: thijs.willaert@dqs.de

DQS – Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen

Die Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS) wurde 1985 als Deutschlands erste und weltweit dritte Managementsystem-Zertifizierungsstelle durch DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität e.V.) und DIN (Deutsches Institut für Normung e.V.) gegründet. Neben den Gründungsgesellschaftern sind auch das US-amerikanische Unternehmen Underwriters Laboratories sowie die deutschen Industrieverbände HDB, Spectaris, VDMA und ZVEI an der DQS beteiligt.

Die Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Frankfurt am Main fokussiert als einziger großer Zertifizierer auf die Begutachtung und Zertifizierung von Managementsystemen und Prozessen in Unternehmen und Organisationen. Mit über 2.800 Mitarbeitern – davon rund 2.400 Auditoren – erzielte die Gruppe 2014 einen Jahresumsatz von rund 108 Millionen Euro.

Weltweit zählt die DQS mit über 80 Geschäftsstellen in mehr als 60 Ländern und 57.000 zertifizierten Standorten zu den Führenden der Zertifizierungsbranche.

Innerhalb der DQS Gruppe bündelt die DQS CFS GmbH alle Begutachtungsleistungen rund um die Themen Verbrauchersicherheit und Nachhaltigkeit.

Mehr Informationen unter www.dqs-cfs.de.